

LUPE

ZURÜCK IN ALTDORF –
WEITERKÄMPFEN!



ALTDORF
B. NÜRNBERG

SPD



VORWORT

liebe LUPE-Leser*innen. Vor fünf Jahren ist die SPD Altdorf mit ihrem Bürgermeisterkandidaten Martin Tabor angetreten, um unsere Stadt mit mutigen und nachhaltigen Maßnahmen weiterzuentwickeln. Seitdem hat sich viel getan – gemeinsam mit unserem beliebten und engagierten Bürgermeister Martin Tabor haben wir abgeliefert.

ALTDORF IM WANDEL: UNSERE ERFOLGE

Kindergärten wurden saniert, und in Rasch wird ein neuer gebaut. Die Grundschule Altdorf befindet sich in der Endplanung für eine umfassende Generalsanierung

mit Teilneubauten. Straßen wurden großflächig erneuert, Radwege modernisiert und ausgebaut. Neue Mobilitätskonzepte haben das Stadtbild geprägt – so wurde am Bahnhof Altdorf eine moderne Fahrradabstellstation errichtet. Unser schöner Marktplatz hat an Attraktivität und Aufenthaltsqualität gewonnen.

Auch Kunst und Kultur erleben eine Renaissance:

Durch verschiedene Kooperationen mit privaten Bürgerinitiativen wurde das kulturelle Leben neu belebt und es pulsiert. Für Kinder und Jugendliche entstanden neue Räume, Spielplätze wurden saniert und erweitert. Altdorf ist zudem einer der Vorreiter im

Landkreis in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Ein besonderes Augenmerk galt unseren Senior*innen. Sie haben nun einen festen Platz in der Verwaltung, und Projekte zur Bekämpfung der Einsamkeit zeigen bereits erste Erfolge.

BÜRGERNÄHE UND TRANSPARENZ

Mit einer bislang beispiellosen Offenheit und Transparenz sorgt die Verwaltung gemeinsam mit Bürgermeister Martin Tabor für eine intensive Berichterstattung – auch in den sozialen Medien. Bürger*innen können sich aktiv einbringen, sei es durch Bürgerentscheide, Runde Tische oder Informationsveranstaltungen.

UNSERE ZUKUNFT: GEMEINSAM WEITERGEHEN

Aufgrund dieser positiven Entwicklung hat der SPD-Vorstand Bürgermeister Martin Tabor gefragt, ob er erneut kandidieren möchte – und wir freuen uns, dass er zugesagt hat! Am 30. Mai soll er offiziell von der Mitgliederversammlung nominiert werden. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit ihm erneut ein starkes



Team zu bilden und den erfolgreichen Weg fortzusetzen – mit Herz und Verstand, mit Augenmaß und mutigen Schritten. Dabei behalten wir die Finanzen und die heimische Wirtschaft im Blick und setzen auf kluge Investitionen.

UNSER WAHLKAMPF- SLOGAN: »WIR MIT DIR!«

»Wir mit dir!«
Dieser Wahlkampfslogan

steht für unsere Überzeugung, dass Fortschritt nur gemeinsam gelingt. Wir mit unserem Bürgermeister, wir mit den Bürger*innen unserer Stadt und der Dörfer, wir mit unseren Kandidat*innen.

Du möchtest Teil unserer Bewegung werden?

Dann melde dich bei uns!

Unsere Liste steht nicht nur SPD-Mitgliedern offen, sondern allen, die sich für soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Solidarität stark machen. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft Altdorfs –

WIR MIT DIR!

Der SPD-Vorstand und die SPD-Fraktion



UNSER ZIEL

IST ES,

GEMEINSAM

MIT IHM

ERNEUT

EIN STARKES

TEAM ZU

BILDEN

UND DEN

ERFOLG-

REICHEN WEG

FORTZUSETZEN



EIN SOZIALDEMOKRAT FÜR ALTDORF

HEIDRUN BECKMANN

AKTUELL

lieber Jan, was für ein ungläubiges Starren auf den Bildschirm an einem Septemberabend 2021, dann Jubel und Freude. »Wir sind Bundestag« titelte die LUPE kurz darauf und ein Zitat von dir aus eben dieser LUPE ist mir in Erinnerung geblieben: »Wir haben das Privileg, Politik machen zu dürfen, und aus diesem Privileg entsteht für mich die Verantwortung, die Sozialdemokratie weiterzuführen.«

Es kann schief gehen, wenn man Menschen im Rückblick daran misst, was ihnen in der ersten Freude, im ersten Überschwang über die Lippen kommt. Aber deine Worte von damals spiegeln genau das wider, was du in deiner Amtszeit verkörpert hast. Du hast das Privileg, Politik zu gestalten, nicht als Selbstverständlichkeit betrachtet, sondern als eine Verpflichtung, die Werte

der Sozialdemokratie mit Leben zu füllen und weiterzutragen. Du warst nie »der da oben« – im Gegenteil: Du hast unermüdlich den Beweis geführt, dass die Bundespolitik zwar in den großen Hallen

des Bundestages stattfindet, aber eben immer auch unmittelbar mit dem zu tun hat, was vor unserer Haustür passiert. Deine Fähigkeit, komplexe politische Themen verständlich zu machen und dabei die Bedürfnisse der Bürger*innen im Blick zu behalten und auf Augenhöhe zu diskutieren, hat dir zu Recht großen Respekt eingebracht.

In den letzten drei Jahren hast du dich für alle Menschen in unserem Land eingesetzt. Mit Engagement und klarer Haltung hast du dich für diejenigen

stark gemacht, die auf unsere Solidarität angewiesen sind. Dabei warst du stets nahbar und für alle ansprechbar. Klar warst du Bundespolitiker



**MIT KLARER
HALTUNG HAST
DU DICH FÜR
DIEJENIGEN
STARK
GEMACHT, DIE
AUF UNSERE
SOLIDARITÄT
ANGEWIESEN
SIND**



und standest unter der gläsernen Kuppel im Plenarsaal für deine Fraktion am Rednerpult. Das ist etwas Besonderes. Aber, Jan, das Großartige war, dass es dir nie um das »BUNDES«, sondern um das »POLITIKER« ging. Und das macht dich zu einem unabhängigen Geist, der für seine Überzeugung dort eintritt, wo er gerade steht – im Plenarsaal, früh um sechs am S-Bahnsteig im Gespräch mit Pendler*innen oder als Sitzungsleiter unseres OV im Altdorfer Bürgertreff. **Auf dich treffen damit die über 100 Jahre alten Worte des ehemaligen Parteivorsitzenden**

Friedrich Ebert zu:
»Wir sind, was wir waren, und bleiben, was wir sind: Sozialdemokraten!«

Lieber Jan, wir sind stolz auf dich und das, was du erreicht hast. Wir freuen uns darauf, auch weiterhin gemeinsam für unsere sozialdemokratischen Überzeugungen einzutreten und für eine gerechte und solidarische Gesellschaft zu kämpfen. Wir waren zusammen Bundestag und wir bleiben zusammen Ortsverein.

Heidrun Beckmann und Deine Sozialdemokrat*innen des Altdorfer Ortsvereins



HANDWERKER GEFALLIG?
AMIZIBELIG. KOMPETENT. PROFESSIONELL.
FASSADE. RENOVIERUNG. SANIERUNG

Rupp STUCK

ODER LIEBER DOCH SELBST MACHEN?
TOP BERATUNG. KOMPETENT. HOCHWERTIG.
DER ALTDORFER FARBENLADEN

COLORE BY RUPP STUCK
DER ALTDORFER FARBENLADEN

SCAN ME

MEHR INFO

Ruf uns direkt an, schreibe uns oder tritt uns auf Social Media

☎ 0151 / 29 707 116 @Sebastian Rupp - RuppStuck 📍

✉ sebastianrupp@rupp-stuck-aldorf.de @ruppstuck 📺

Wo findest du uns?

AB OKTOBER 2024
ehem. Farben Scharrer

Schießhausstraße 15
90518 Altdorf

GETRÄNKE

Getränke-Fachmarkt
verschiedene Fassbiere
Festzeltgarnituren-Verleih
Heimservice unter Telefon
(0 91 87) 50 21

MÜNZ

FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke Münz GmbH
90518 Altdorf
Prackenfelder Straße 3
Telefon (0 91 87) 50 21
Telefax (0 91 87) 80 44 26

Bücher online bestellen
oder einfach
vorbeikommen und schmökern.

www.lilliput.biz

BUCHHANDLUNG


lilliput

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf
Telefon: 09187 902760
buchhandlung@lilliput.biz

DAS LABOR

Weil wir lieben was wir tun!

Untere Brauhausstraße 7
90518 Altdorf

09187 - 9 228 390

Dienstag 8 - 18 Uhr

Mittwoch 8 - 18 Uhr

Donnerstag 9 - 19 Uhr

Freitag 9 - 18 Uhr



DASLABOR



Akkol's Restaurant

TÜRKISCHE SPEZIALITÄTEN

Nürnberger Str. 8
Altdorf bei Nürnberg
09187 95 95 94



Wir sind auf www.speisekarte.de zu finden!

Goldstein
Reitenspieß OHG

HEIZÖL



Im Eriet 27
90518 Altdorf

Telefon 09187 26 70
Fax 09187 80247

goldstein@heizoel-aldorf.de
www.heizoel-aldorf.de

MITTELWORTRÄTSEL

| | | |
|------------|-------------------------------|-----------|
| BAUERN | | MÄSSIG |
| VULKAN | | GRUPPE |
| KATZEN | | BEIN |
| MITTAG(s) | | GEBET |
| SCHNEE | | SCHREI |
| URLAUB(s) | | LUST |
| MEILEN | | ZEIT |
| PLUDER | Beispiel: H O S E N | KNOPF |
| BAUSTELLEN | | REGIERUNG |
| GELBBAUCH | | RUF |
| ABEND | | (n)LICHT |
| ABFALL | | HENKEL |
| FINGER | | BRETT |

Wenn Sie die Persönlichkeit herausgefunden haben, senden Sie eine Postkarte mit der Lösung an die **LUPE**-Redaktion, z. H. Klaus-Peter Binanzer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf, oder senden Sie die Lösung gerne auch per Email an peterbinanzer@web.de.
Einsendeschluss ist am 25. Juni 2025.

Der/die Gewinner*in erlaubt die Veröffentlichung des Namens und Wohnortes in der nächsten **LUPE**.
Auf sie/ihn wartet ein Buchgeschenk. **Und nun viel Spaß!**

GESUCHT WIRD EIN HOCHSCHULLEHRER, DER IN BASEL PROMOTIVIERTE UND ALS BEDEUTENDER JURIST IN ALTDORF WIRKTE.

Jede Zeile in diesem Rätsel besteht aus drei Wörtern. Erweitern Sie jeweils die linken und rechten Wörter durch ein Wort (mit 5 Buchstaben) im mittleren Block. Es ergeben sich jeweils zwei Begriffe, bei denen das eingefügte Wort auf der linken Seite den Schluss des Begriffs und auf der rechten Seite den Anfang des gesuchten Wortes bildet. Die ersten Buchstaben der mittleren Worte, von oben nach unten gelesen, ergeben die Lösung.

WIR GRATULIEREN

| | | |
|---------------|-----------------|----------------------------------|
| 04.04 | 81 Jahre | Herr Gerhard FIEDLER |
| 23.04 | 60 Jahre | Herr Kristian LUTZ-HEINZE |
| 06.07. | 81 Jahre | Herr Michael FALK |



AUFLÖSUNG

DES RÄTSELS AUS DER LETZTEN LUPE



Die Gesuchte war **DORA HITZ**. Sie wurde am 30. März 1853 in der Feilturm-gasse, im damaligen Gerberviertel von Altdorf geboren. Als Sechsjährige zog sie mit ihren Eltern, Lorenz Johannes Hitz und Anna Elisabeth, ge-borene Meyer, nach Ansbach. Als sie 16 Jahre alt war, schickten ihre Eltern sie zur Ausbildung in die Damenmalschule der Frau Staatsrat Weber nach München. Ihre Lehrer waren im Besonderen Wilhelm von Lindenschmit der Jüngere und Heinrich Stelzner. Bei der 1876 in München stattfindenden Kunst- und Industrieausstellung lernte Dora Hitz Elisabeth zu Wied (1843-1916), durch Heirat mit dem Hohenzollern-Prinzen Königin von Rumänien, kennen. Diese berief sie als Hofmalerin an den rumänischen Königshof. Von nun an gestaltet sich ihr Leben kometenhaft. Für den Mu-siksaal von Schloss Peles in Sinaja malte Dora Hitz Wandfresken nach dichterischen Motiven der Königin, die als Literatin unter dem Pseudonym Caren Sylva bekannt war. Hitz entwarf für sie auch Buchschmuck und führte Ölgemälde aus. Von 1880 an führte Dora Hitz in Paris ein Leben als Bohémienne. Zwischen 1886 und 1887 kehrte sie kurze Zeit nach Rumänien zurück. In Paris verbrachte sie auch einige Zeit mit Eugen Jettel, Otto Thoren, Karl Köpping und lernte auch Hermann Bahr kennen. Es folgten 1890 Aufenthalte in der Bretagne und zwischen 1891 und 1892 auch in der Normandie. 1890 wurde sie als Mitglied in den Salon der »Société des Artistes Français« aufgenommen.

Nach einem kurzen Aufenthalt in Dresden übersiedelte Dora Hitz 1892 nach Berlin, wo sie als Mitglied des »Vereins Berliner Künstlerinnen und Kunstfreundinnen« Zugang zu groß-bürgerlichen liberalen Kreisen fand. Dadurch konnte sie viele bedeutende Portraitaufträge erhalten. 1894 gründete sie eine Damenmalschule am Lützowplatz 12; dort hatte sie auch ihr Atelier. Von 1892 bis 1921 war sie Mitglied des Vereins der Berliner Künstlerinnen; 1898 war sie Mitglied der Vereinigung der XI, der Vorläufergruppe der Berliner Secession, zu deren Grün-dungsmitgliedern sie, zusammen mit Max Liebermann, gehörte. Ihre Bildthemen waren in farbstarkem Impressionismus ausgeführt. Mit Käthe Kollwitz und Max Beckmann verband sie eine enge Freundschaft. Während des Ersten Weltkriegs bekam die Malerin finanzielle Probleme, sie wurde krank und geriet immer mehr in eine soziale Isolation. Am 20. Novem-ber 1924 starb sie in ihrer Wohnung am Lützowplatz. Anlässlich dieses Jahrestages zeigte die Liebermann-Villa am Berliner Wannsee vom 19. Oktober 2024 bis 20. Januar 2025 die Aus-stellung »Mit dem Alten um das Neue kämpfen«.

Die gesuchten Mittelworte waren:

DRAHT – ORGEL – REGEL – AUGEN – HOSEN – INSEL – TISCH – ZUNGE.

Aufgrund der zahlreichen Einsendungen musste das Los entscheiden.

Frau **EVELIN NERRETER-HANUSCH** aus Altdorf war die Glückliche. Ihr konnte das Buch von Bernd Siegler: »Heulen mit den Wölfen« überreicht werden.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



WARUM IN DIE SPD EINTRETEN?

INTERVIEW MIT EIKE STÖTER

STEVEN HIMMELSEHER

INTERVIEW

Mit nur 16 Jahren ist Eike Stöter unser jüngstes und gleichzeitig neuestes Mitglied im Altdorfer Ortsverein der SPD. Steven Himmelseher aus der LUPE-Redaktion hat sich mit ihm über seine Beweggründe für ein politisches Engagement unterhalten.

Was hat dich dazu bewegt, in so jungen Jahren in die SPD einzutreten? Gab es ein bestimmtes Ereignis, das dich motiviert hat, dich politisch zu engagieren?

*Ich war schon seit ein paar Jahren an politischen Themen interessiert, habe meinem Vater und meinem Patenonkel bei politischen Diskussionen zugehört und auch in der Schule mit Klassenkamerad*innen und Lehrer*innen politisch diskutiert. Ein wesentliches Schlüsselereignis waren die hohen Umfragewerte der AfD und erschreckende Äußerungen in Deutschland. Ich habe mir gedacht, dass nur darüber zu diskutieren letztendlich nichts bewirkt und mich deswegen entschlossen, mich politisch*

zu engagieren. Dazu kam noch, dass sich in letzter Zeit herausstellte, dass auch Schüler*innen den Worten der AfD, Trumps und anderen Extremisten Glauben schenken. Ich habe wiederholt versucht, deren Einstellung zu widerlegen, dabei aber feststellen müssen, dass bestimmte Werte, wie **Solidarität, Verantwortung für die Allgemeinheit und die Unterstützung der Gesellschaft**, weniger hoch angesehen sind als der persönliche Vorteil. Deswegen habe ich mich entschlossen, zur **SPD** zu gehen, wo diese Werte Beachtung finden.

Warum hast du dich für die SPD entschieden und nicht für eine andere Partei?

In der Endphase des Wahlkampfes kam es zu einem **Tabubruch**, der für mich eindeutig gezeigt hatte, welche Parteien nicht wählbar sind. Ich habe nach einer Partei gesucht, die meine persönlichen Werte am besten widerspiegelt. Die Werte der SPD, wie der **Solidaritätsgedanke, Stärkung der Arbeiterinteressen und Besteuerung der Superreichen**, die etwas abgeben können, haben mich überzeugt. Auch unterstützte die SPD, wenn auch erst zögerlich, **Waffenlieferungen an die Ukraine**. Ebenso wichtig sind für mich klare Äußerungen der SPD

gegen Parteien, die meiner Meinung nach die Verfassung gefährden.

Warst du vorher schon politisch aktiv, z. B. in der Schülervertretung oder bei Demonstrationen?

Ich war bisher noch bei keinen Demonstrationen, habe aber bei Wettbewerben, wie »**Jugend Debattiert**«, bei denen in einer kleinen Diskussion diverse politisch und gesellschaftlich relevante Themen diskutiert werden, teilgenommen

Planst du, dich aktiv einzubringen, z. B. in der Jugendorganisation (Jusos) oder in Arbeitsgemeinschaften?

Ich bin gerade dabei, mich über solche zu informieren, einbringen möchte ich mich auf jeden Fall.

Was würdest du jungen Menschen sagen, die sich nicht für Politik interessieren?

Für mich persönlich ist eine **»antipolitische Haltung«** schwer zu verstehen. Politik betrifft uns in jedem Bereich unseres Lebens, ob beim Einkaufen, in der Schule oder in der Arbeitswelt. Die Gestaltung unserer Zukunft beginnt nicht mit dem ersten Stimmzettel, sondern schon davor. Politik ist die Ursache dafür, dass ein junger Mensch zur



**EIN HAUPT-
GRUND FÜR
MEINEN
EINTRITT
WAREN DIE
HOHEN
UMFRAGE-
WERTE DER
AFD UND ER-
SCHRECKENDE
ÄUSSERUNGEN
IN DEUTSCH-
LAND**





WIR HABEN
LEIDER
NICHT AUS
DER
VERGANGEN-
HEIT
GELERNT



Schule gehen darf, dass ein junger Mensch in die Kirche seiner Wahl gehen darf, dass ein junger Mensch nicht diskriminiert, geschlagen oder gar getötet werden darf. Sich aus Politik „rauszuhalten“, keine politische Meinung „zu haben“ oder sich nicht für Politik zu interessieren, heißt nichts anderes als sich nicht für sein Leben und seine Zukunft zu interessieren.

Wie siehst du die aktuelle politische Lage in Deutschland?

Erschreckend, beängstigend oder gefährlich sind

dazu wohl die passenden Worte. Ich kann mich an keine Geschichts- oder Politik- und Gesell-

schaftsstunde erinnern, die eine solche Situation seit dem Zweiten Weltkrieg behandelt hätte. Allerdings erinnert mich die aktuelle Lage an Unterrichtsstunden zum Thema Ende der **Weimarer Republik**. Wie damals erstarken momentan wieder extreme politische Parteien in einer Zeit der Unruhe in der Welt. Wie der **Tabubruch im Wahlkampf** gezeigt hat, läuft Deutschland Gefahr von **Extremisten „ausgehöhlt“** zu werden. Diese Extremisten, die wie damals, anstelle sinnvoller Lösungs-

vorschläge, populistische Parolen brüllen, haben, zusammengerechnet, beinahe ein Drittel der Stimmen erhalten. Wir haben leider nicht aus der Vergangenheit gelernt. Im Gegenteil, wir laufen Gefahr, sie zu wiederholen.

Deutschland steht aktuell vor immensen Problemen:

Das zeigt sich sowohl im Inneren, beispielsweise an brüchigen Brücken, Terroranschlägen oder der wirtschaftlichen Rezession, als auch nach außen, durch Kriege, Drohungen oder den Politikwechsel in den USA. Nicht zu vergessen der Klimawandel und die schlecht ausgestattete Bundeswehr.



Um diesen Krisen zu begegnen, muss **Europa stärker zusammenschließen** als je zuvor. In der aktuellen Zeit stehen unsere Werte, Errungenschaften unserer Demokratie und der Zusammenhalt der Gesellschaft auf dem Prüfstand. **Es ist die Aufgabe eines jeden, diese durch eigenes Handeln zu verteidigen**

Sterntaler Einrichtungen



in Altdorf bei Nürnberg und Regensburg

Altdorf:

- 2 Kinderkrippen
- 1 Naturkindergarten
- 1 Hort

Regensburg:

- 3 Kinderkrippen

www.sterntaler-kita.com
kontakt@sterntaler-kita.com

**SIE HABEN INTERESSE AN EINER
ANZEIGE IN DER LUPE?**

ANSPRECHPARTNER:

**KLAUS-PETER BINANZER, 09187 902854
E-MAIL peterbinanzer@web.de**



GUTTEMPLER

Unsere Stärke: alkoholfrei Die Entscheidung für ein positives Leben

Wir haben ...

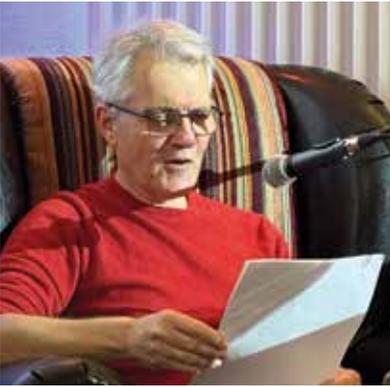
- ... keine Rezepte oder Patente,
aber Zeit für Gespräche und Zuwendung

In unserer Gruppe ...

- ... sind alle willkommen: Betroffene und Angehörige
- ... informieren wir über Wege der Selbsthilfe
bei Alkohol- und anderen Suchtproblemen
- ... suchen wir gemeinsam nach Lösungen für Alltagsprobleme

Altdorf - AWO Guttempler-Gesprächsrunde

Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr



»HEULEN MIT DEN WÖLFEN«

STEVEN HIMMELSEHER

LESUNG

Der gebürtige Nürnberger Franz Anton Salomon erhält 1933 einen Brief von »seinem FCN«, der ihn darüber in Kenntnis setzt, dass er mit Wirkung zum 1. Mai 1933 aus der Mitgliederliste gestrichen wird. Der Grund: Franz Anton Salomon ist Jude. Das war nur eines von vielen Schicksalen, von denen der Buchautor Bernd Siegler bei seiner Lesung im St. Paddy's in der Himmelsleiter erzählte.

Der Altdorfer Ortsverein der SPD hatte den Clubarchivar zu einer Buchvorstellung seines Werkes »Heulen mit den Wölfen - der Club im Nationalsozialismus« nach Altdorf eingeladen und stieß damit auf Rieseninteresse. Der Nebenraum im Pub war gefüllt bis auf den letzten Platz und in

der Kneipe drängten sich die Leute auf Stehplätzen.

In einem Keller des 1. FC Nürnberg fand der Hausmeister vor ein paar Jahren verstaubte Umzugskartons. Siegler öffnete damals den ersten Karton und erkannte sofort, dass es sich nicht um Stadionhefte handelte, sondern um Karteikarten, alphabetisch sortiert. Aal, Hans-Alfred, das ist der erste Name. Die Karte ist handschriftlich ausgefüllt, darauf das Geburtsdatum Aals, das Eintrittsdatum, geleistete Mitgliedsbeiträge. Nur am oberen Rand wurde die Karte einmal gestempelt, hinter »Austritt«: 30. APR 1933. In diesem Moment habe er geahnt, was er da vor sich hatte, so Siegler, und das auch nur, weil er sich seit Jahren schon intensiv mit dem Thema beschäftigt hatte: mit der Rolle des Clubs im

Nationalsozialismus. In seinem Buch, welches auf diesem Fund der Karteikarten beruht, widmet sich Siegler den Biografien der 142 bereits im April 1933 ausgeschlossenen jüdischen Mitglieder. Vereine gehörten damals noch mehr als heute zum festen Lebensumfeld und waren wichtige Bestandteile im Leben der Bevölkerung. Die 142 Männer und Frauen wurden zum Teil ihrer Identität und ihres festen Umfelds beraubt. 129 der portraitierten Menschen überlebten das Morden, ihre Spuren ließen sich von Bernd Siegler in alle Welt verfolgen.

Das Buch handelt aber auch von den damaligen Tätern und wie diese nach 1945 wieder an einflussreicher Stelle wirken konnten. Die Besucher*innen der Lesung bekamen ein Gefühl für die Personen und damit für die Vielzahl der Tragödien, die der Rassenwahn im NS-Deutschland schuf. So

wurden auch verdiente Mitglieder wie Dr. Franz Cahn, der sogar an der Club-Satzung maßgeblich mitgearbeitet hatte, aus dem Verein ausgeschlossen. Er konnte 1937 mit Mühe und Not nach England fliehen, wurde dort aber erst mal als »feindlicher Ausländer« kaserniert. Berührend war auch die Geschichte von Werner Gruber, Sohn eines evangelischen Vaters und einer jüdischen Mutter, der als Junge keine Ahnung hatte, wer ein Jude war und wer nicht. Er wurde als 16-Jähriger ausgeschlossen und bis nach New York geschickt. Er verstand zeitlebens nicht, was nicht zu verstehen ist: »Es war so schockierend für mich, ich war so jung, so unschuldig.«

Der Abend war ein eindringliches Plädoyer gegen nazistisches und rassistisches Denken und Handeln, nicht nur in Vergangenheit, sondern gerade jetzt in der Gegenwart!



**EIN EINDRING-
LICHES
PLÄDOYER
GEGEN NAZIS-
TISCHES UND
RASSISTISCHES
DENKEN UND
HANDELN**



Druck' bei Puk

Hallo, wir sind
Gründer und
verleihen Ihren
Print-Produkten
ein gutes Gewissen...



Krämer GmbH
Print und Kommunikation

Nürnberger Str. 47
91244 Reichenschwand
Telefon 0 91 51 / 96 43 0-10
info@puk-print.de
www.puk-print.de



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Holzwirtschaft



SIE HABEN INTERESSE AN EINER ANZEIGE IN DER LUPE? DANN WENDEN SIE SICH BITTE AN
HERRN KLAUS-PETER BINANZER | TEL. 09187 9028 54 | E-MAIL peterbinanzer@web.de

Mach mal Brotzeit!!!

mit unseren **Highlights**

Holzofenkruste,
Unser Schwäbisches,
Handgedrehte und
Prügel



www.backhausfuchs.de • Tel. 09187/95700
4 x in Altdorf • 1 x in Neumarkt • 1 x in Feucht



BÄCKEREI • KONDITOREI • CAFÉ



KLAUS MEYER GmbH

KFZ MEISTERBETRIEB

Weidentalstraße 4
90518 Altdorf b. Nürnberg

Tel 09187 804101
Fax 09187 804139

Infos unter:
www.goldeneranker-altdorf.de



KNEIPE



BIERGARTEN

Nürnberg Str. 6 · 90518 Altdorf
Phone: 0162 8483 219
goldener.anker.altdorf@web.de

**Zuverlässige
Arbeit, gute
Beratung.**



Werner Merkel
Dipl.-Betriebsw. (FH)
Steuerberater

Prof.-Franz-Becker-Str. 11
90518 Altdorf
T 09187 922 888 0
M info@merkel-stb.de

www.merkel-steuer-beratung.de

Merkel



Steuer Beratung

fränkisches

EIN KLEINES ~~CALLISCHES~~ DORF ...

ERNST BERGMANN

STADTRAT

Reine Formsache ist es normaler Weise, wenn eine Gesetzesvorgabe von Bund oder Land in das städtische Ortsrecht zu übernehmen und zu vollziehen ist: Sachverhalt, Beschlussvorlage, Gegenstimmen? Keine! Einstimmig so angenommen, nächster Punkt. Zeitaufwand im Nanosekunden-Bereich.

Nicht so in der Februar-Sitzung des Stadtrates, als es darum ging, eine Gesetzesvorgabe des Freistaats Bayern in eine städtische Satzung zu übernehmen. Zur Erinnerung: Die Bayerische Landesregierung – vertreten durch das Bayerische Innenministerium – hat zur Förderung der E-Mobilität erlassen, dass ab 1. April 2025 alle Autos mit einem »E« am Ende des Kennzeichens auf allen öffentlichen Parkplätzen in Bayern bis zu drei Stunden kostenlos parken dürfen. Daher sind alle bayerischen Kommunen gerade dabei, Ihre Parkgebühren entsprechend anzupassen bzw. die Parkgebührenordnungen zu ändern. So eigentlich auch Altdorf ...

Bereits in unserer Fraktions-

sitzung und dann auch in der Sitzung des Stadtrates habe ich erklärt, dass ich mir sehr wohl bewusst bin, dass der Stadtrat diese Änderung beschließen müsse, da die Vorgabe aus München entsprechend umzusetzen sei. Ich habe aber trotzdem keine Lust zuzustimmen und werde hier – Vorgabe hin, Vorgabe her – halb aus Trotz, halb aus Prinzip dagegen stimmen.

Es gibt ja immerhin die Bayerische Verfassung und die führt in Artikel 83 (3) aus: »Überträgt der Staat den Gemeinden Aufgaben, verpflichtet er sie zur Erfüllung von Aufgaben im eigenen Wirkungskreis oder stellt er besondere Anforderungen an die Erfüllung bestehender oder neuer Aufgaben, hat er gleichzeitig Bestimmungen über die Deckung der Kosten zu treffen. Führt die Wahrnehmung dieser Aufgaben zu einer Mehrbelastung der Gemeinden, ist ein entsprechender finanzieller Ausgleich zu schaffen«. Diesen als »Konnexitätsprinzip« beschriebenen Grundsatz sehe ich hier unterlaufen, sofern der Freistaat Bayern nicht einen finanziellen Ausgleich

für die den Kommunen für die entgangenen Parkgebühren schafft. Dies sieht übrigens der durchaus nicht sozialdemokratisch dominierte Bayerische Städte- und Gemeindetag ganz ähnlich.

Nun sind in Summe die entgangenen Parkgebühren angesichts unseres Gesamthaushaltes eher die berühmte-berühmte Peanuts. Wir haben im Haushalt 2025 einen Ansatz von 71.000 € für Einnahmen aus Parkplatzgebühren, bei einem derzeitigen Anteil von 3,5% Elektrofahrzeugen in Bayern sind das gerade mal 2.500 €. Aber immerhin soll bis 2030 der Anteil der Elektrofahrzeuge in Bayern auf 20-25% steigen und dann wären es immerhin schon 15-20 T€ pro Jahr. Aber es geht ja ums (Konnexitäts-)Prinzip.

Meine Nicht-Zustimmung war eigentlich als kleiner Ego-Trip eines müde gewordenen,

(viel zu) lang-jährigen Stadtrats gedacht, umso erstaunlicher war aber dann, dass 21 Kolleg*innen des Altdorfer Stadtrats sich diesem Ego-Trip anschlossen und die Änderung der Parkgebührenverordnung mit 22:2 abgelehnt wurde.

Holla, die Waldfee. Und auch die Seite mit CSU und FWG/UNA stimmte der Ablehnung einstimmig zu, hatten doch deren Parteien in der Münchner Koalition diese Vorhaben selbst auf den Weg gebracht. Finde ich deshalb besonders erwähnenswert und zeigt, dass Kommunalpolitik doch – zumindest nicht immer – Parteipolitik ist.

Wir werden sehen, wie das jetzt weitergeht. Dauerhaft wird sich das kleine fränkische Dorf nicht gegen die Weltmacht aus München zur Wehr setzen können – zumal der Zaubertrank dafür fehlt. Aber erst einmal bleibt festzuhalten:

»Viva la revolución!«



ES GEHT

UMS

(KONNEXITÄTS-)

PRINZIP



Bleichanger 1 - 90518 Altdorf

Tel.: (09187)902462

Fax: (09187)902464

e-mail: info@blumen-loos.de

Internet: blumen-loos.de

- Trendfloristik
- Hochzeits- und Eventdeko
- Innenraumbegrünung
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung und -pflege
- Fleurop-Lieferdienst



AUF ZU NEUEN ABENTEUERN

EIN PERSÖNLICHES SCHLUSSWORT

JAN PLOBNER

SCHLUSSWORT

Am 27. September 2021 bin ich mit 206 anderen Genoss*innen in die 20. Wahlperiode des Deutschen Bundestages gestartet – als größte Fraktion, die den sozialdemokratischen Kanzler stellt. Das hatte ich mir am Anfang des damaligen Wahlkampfes mitten in Corona-Zeiten nicht mal ansatzweise vorstellen können – persönlich und auch für meine Partei. Ich bin unglaublich dankbar dafür, diese Chance bekommen zu haben.

Als kleiner Kommunalpolitiker und Standesbeamter, der da ins große Berlin kommt, ist das überwältigend und erst mal auch ganz schön beklemmend, was da für eine Aufga-

be vor einem liegt. Aber man beißt halt sich durch. Man baut sich ein Büro auf, arbeitet sich in seine Themen ein und versucht, ein guter Ansprechpartner für die Menschen im Land zu sein. Es bleibt am Ende jetzt der persönliche Dank an meine verschiedenen Mitarbeiter*innen in diesen Jahren: Max, Lea, Martin und Julia im Wahlkreis, Lukas, Melanie, Dzesika, Alina, Clara und Carlo in Berlin. Ohne sie ist ein Mandat heute nicht mehr leistbar. Termine müssen vereinbart werden, Anfragen beantwortet werden. Gesetzgebungsverfahren müssen vorbereitet und betreut werden, Besuchergruppen müssen organisiert werden. Pressemitteilungen müssen verfasst werden, und Social Media wollen auch

betreut werden. Aus Mitarbeiter*innen sind dann in den letzten Jahren Freund*innen geworden, dafür werde ich ewig dankbar sein. Ich bedanke mich bei meiner Partei im Wahlkreis, die mich immer unterstützt hat und aufgefangen hat. Nicht immer war das alles in Berlin ein großer Spaß und dann tut es gut nach Hause zu kommen und Genoss*innen zu haben, die einem wieder Kraft geben. Ich bedanke mich aber auch bei Ihnen, den Bürger*innen. Einerseits für diese unglaubliche Chance und andererseits, dass wir immer fair und in guter Art und Weise miteinander diskutieren konnten. Wir waren am Ende nicht immer einer Meinung, aber Politik lebt davon, dass man sich untereinander mit unterschiedlichen Perspektiven konfrontiert und trotzdem den Respekt vor einander nicht verliert.

Zusammen haben wir als SPD über drei Jahre intensiv, engagiert und erfolgreich gearbeitet. Mit viel Einsatz und

Energie haben wir unseren Beitrag dafür geleistet, das Leben der Menschen besser zu machen. Dabei war es immer unsere Aufgabe und auch unser Anspruch, unterschiedliche Positionen zusammenzuführen. Solidarisches und verantwortungsvolles Regieren muss Raum für Kompromisse schaffen. Das ist unsere Verantwortung, gerade in schwierigen Zeiten. Auf die grundlegenden Herausforderungen unserer Zeit – Klimakrise, Krieg in Europa, hohe Energiepreise, bröckelnder sozialer Zusammenhalt – haben wir die nötigen Antworten gegeben. Mehr als sonst sind Tatkraft, Integrität und Besonnenheit gefragt. Wir haben umgehend und umfassend reagiert, um die Folgen des russischen Krieges gegen die Ukraine abzufedern, wir haben einen Paradigmenwechsel in der Außen- und Sicherheitspolitik eingeleitet, den Klimaschutz vorangetrieben und den Zusammenhalt gestärkt. Dabei haben wir Kinder und Familien, Beschäftigte, Rentner*innen sowie



POLITIK

LEBT DAVON,

DASS MAN DEN

RESPEKT

VOR EINANDER

NICHT

VERLIERT



Friseursalon Martin - Fleischmann

Marc Fleischmann

**Collegiengasse 6
90518 Altdorf**

**(09187) 5448
www.friseur-aldorf.de**



Unternehmen gleichermaßen im Blick. Unsere Bilanz als Fraktion kann sich sehen lassen: von der Erhöhung des Kindergeldes bis zur Anhebung des Mindestlohns, vom massiven Ausbau der erneuerbaren Energien bis zum Deutschlandticket, von Investitionen in die Infrastruktur bis zum Selbstbestimmungsgesetz, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Gerne hätte ich noch weitere Vorhaben umgesetzt – etwa ein stabiles Rentenniveau, die Stärkung der Tarifbindung und Maßnahmen zur Stärkung unserer Wirtschaft. Doch einer unserer Koalitionspartner war nicht mehr zu einer vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit bereit – der soziale Liberalismus ist auf der Strecke geblieben, ein Mindestmaß an Kompromissen und Anstand war nicht mehr vorhanden. Die Aufgabe, die immensen Herausforderungen,



VERANTWORTUNGSVOLLES REGIEREN MUSS RAUM FÜR KOMPROMISSE SCHAFFEN



vor denen Deutschland jetzt steht, zu lösen übernehmen jetzt andere. All die Probleme sind beängstigend, doch glaube ich felsenfest daran, dass wir als Demokratie stärker sind denn als Autokratie. Dass wir uns nicht von Angst und Sorge leiten lassen sollten, sondern immer den Blick nach vorne richten müssen. Ich stehe weiter unbeirrt für eine freie, gerechte und solidarische Gesellschaft. Leider hat es für mich diesmal nicht gereicht, wieder in den Bundestag einzuziehen. Das haben die Wähler*innen so entschieden und das ist auch okay so. Persönlich wird es dennoch ein bisschen weh tun. Aber ich bleibe ein politischer Mensch. Ich möchte für Altdorf und das Nürnberger Land eine gute Zukunft. Diesen Weg gehe ich künftig kommunalpolitisch weiter, denn es bleibt viel zu tun. **Vielen Dank für alles und auf zu Neuem!**

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf – Redaktion: Karin Völkl (verantwortlich), Neumarkter Straße 33, 90518 Altdorf, Telefon 09187/2315; Barbara Beck, Heidrun Beckmann, Klaus-Peter Binanzer, Jasmin Groß, Steven Himmelseher, Jan Plobner.

Fotos: © SPD-Ortsverein Altdorf / © Oliver Reinhardt – www.olivergrafie.de (Autorenportraits) /

Titelfoto: © Oliver Reinhardt / S. 2: Oliver Reinhardt / S. 3: © Antje Wiech / S. 20: © Maurice Weiss

Layout/Satz: Mimi Tabor – Anzeigen: Klaus-Peter Binanzer. – Druck: PuK Print, 91217 Hersbruck. – Auflage: 7300.

Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. – Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. – Erscheint dreimal jährlich.

AE ckstein

Steuerberater

Steuerkanzlei Eckstein

Philosophenweg 1
D-90518 Altdorf

Telefon: 09187/ 90998-0
Telefax: 09187/ 90998-50

info@eckstein-stb.de
www.eckstein-stb.de

Bürozeiten

Mo - Do 08:00 - 17:00
Fr 08:00 - 16:00

Wir sind Ihr PARTNER!

Reparatur – Wartung
Kundendienst – Notdienst

schnell – leistungsfähig – zuverlässig

FSH



FRIEDRICH GMBH
SANITÄR- UND
HEIZUNGSTECHNIK

90518 Altdorf, Tel. 0 91 87/ 81 68

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Grüne Energie!

Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft. So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.



Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

BAUMGART

HEIZUNG BAD SOLAR KUNDENDIENST

Weidentalstraße 9
90518 Altdorf

Telefon: (0 91 87) 95 55-0
Telefax: (0 91 87) 95 55-11

www.bad-heizung-baumgart.de

SIE HABEN
INTERESSE AN
EINER ANZEIGE
IN DER LUPE?

ANSPRECH-
PARTNER:
KLAUS-PETER
BINANZER,
09187 902854
E-MAIL
peterbinanzer@
web.de

TERMINE

Sitzungstermine des Stadtrats

Dienstag **06.05.** BAU- UND STADTENTWICK-
LUNGSAUSSCHUSS | 18:30 Uhr

Dienstag **13.05.** UMWELT- UND GESUNDHEITS-
AUSSCHUSS | 18:30 Uhr

Donnerstag **22.05.** STADTRAT | 18:30 Uhr

Dienstag **03.06.** VERKEHRSAUSSCHUSS |
18:30 Uhr

Donnerstag **26.06.** STADTRAT | 18:30 Uhr

Dienstag **01.07.** BAU- UND STADTENTWICK-
LUNGSAUSSCHUSS | 18:30 Uhr

Donnerstag **24.07.** STADTRAT | 18:30 Uhr

Sonstige Termine

16.05. & 17.05. JUBILÄUMSFEIER
BRAUHAUS E.V.

27.06.- 27.07. WALLENSTEIN-FESTSPIELE
IN ALTDORF

Samstag **27.09.** »LUPE-LESER-
FAHRRAD-RALLYE«

Sitzungstermine des Kreistags

Montag **05.05.** JUGENDHILFEAUSSCHUSS |
14 Uhr

Montag **12.05.** KREISAUSSCHUSS,
BAUAUSSCHUSS UND
AUSSCHUSS FÜR BILDUNG,
SPORT UND KULTUR | 14 Uhr

Montag **19.05.** KREISTAG | 14 Uhr

Montag **02.06.** AUSSCHUSS FÜR BILDUNG,
SPORT UND KULTUR | 14 Uhr

Montag **02.06.** AUSSCHUSS FÜR
KREISENTWICKLUNG | 14 Uhr

Montag **23.06.** AUSSCHUSS FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES | 14 Uhr

Montag **30.06.** AUSSCHUSS FÜR UMWELT,
KLIMASCHUTZ UND LANDWIRT-
SCHAFT | 14 Uhr

Montag **14.07.** KREISAUSSCHUSS | 14 Uhr

Montag **21.07.** KREISTAG | 14 Uhr

ALTDORF
B. NÜRNBERG

SPD

www.spd-altdorf.de